

Workshop „A World Journey“ (empfohlener Ablauf)



VORWORT

Englisch ist die Sprache der Zukunft – also soll sie von der nächsten Generation auch beherrscht werden! Dieser Gedanke war für mich der Hauptgrund, als Maturarbeit einen Englisch-Workshop für Seksschüler zu entwickeln. Das Endprodukt ist modern, abwechslungs- und lehrreich gestaltet. Das Ziel des Programms ist es, dass die Schüler in Zweiergruppen mit gewissen Vorgaben eine Geschichte schreiben. Fügt man diese verschiedenen Texte der Schüler am Ende zusammen, so entsteht ein Reisebericht über die abenteuerliche Weltreise der 19-jährigen Schweizerin Lena. Um das Projekt nicht zu trocken zu halten, ist der „Zweitauftrag“ an die Schüler, ein Plakat zu gestalten, auf dem ihr Teil der Reise mit Bildern und Texten dargestellt wird. Zwischenaufträge wie ein Telefonat in ein Youth Hostel oder auflockernde *fresh-up quizzes* sorgen für mehr Spannung und Motivation der Schüler. Didaktisch gesehen werden alle Möglichkeiten des Lehrens ausgenutzt: Hör- und Leserverständnis, Schreiben und Sprechen. Bei einer Umfrage mit einer Testklasse hat sich herausgestellt, dass die Schüler froh waren, auch mal etwas gefordert zu werden, jedoch nicht übertrieben, sodass es ihnen Spass machte. Der Workshop kann als Projektwoche oder einfach während ungefähr zwei Wochen im Englischunterricht eingesetzt werden. Benötigt werden, je nach Arbeitseinsatz der Klasse, zwischen 13 und 15 Lektionen.

Schaffhausen, Februar 2010
Ladina Wunderli

Empfohlener Ablauf

EINSTIEG (Zeit: ½ Lektion)

Raum verdunkeln, Einstiegsvideo (*introduction video*) mit Länderbildern & Musik

PowerPoint-Präsentation (*introduction PowerPoint*):

→ S an gewissen Stellen Fragen stellen, z.B.: *Was sind Gründe für eine Weltreise? Was wisst ihr schon über England, Kalifornien etc.?*

→ Auftrag & Ziel genau erklären, ev. Hinweise auf Deutsch

Booklets verteilen (Gruppeneinteilung beachten). Erster Auftrag: In den vier Ländergruppen Brainstorming über das Land (mindmap S. 3), danach im Booklet mithilfe vom Internet *information sheet* (S. 4/5) ausfüllen. Kurz mit L besprechen.

HAUPTAUFTRAG (Zeit: 8 – 10 Lektionen)

Pro Zweiergruppe 1 PC. Aufträge sind zu lösen wie im Booklet steht:

- Video Nr. 1 schauen
- text example (Booklet S. 16/17) gemeinsam durchlesen, besprechen
- Booklet S. 7: einige Gedanken aufschreiben
- Booklet S. 10/11: zwei Tage „planen“
- Video Nr. 2 schauen
- mit der Geschichte beginnen
- Poster gestalten

→ Während dieser Zeit S immer beobachten, bei Formulierungen helfen, Korrekturen anbringen u.s.w.

→ Irgendwann in einer freien Minute sollte jeder Schüler den Telefonanruf erledigen. Sollte nicht vergessen gehen!

→ Bei Zeitknappheit den S Schreibauftrag als HA geben

→ Zwischendurch kann als Auflockerung ein *fresh-up quiz* (PowerPoint) gemacht werden

SCHLUSSGESTALTUNG (Zeit: 3 Lektionen)

Endphase des Workshops: S bereiten eine 5-minütige Präsentation vor. Poster an die Wandtafel hängen. S erzählen, was Lena während ihren 2 Tagen unternimmt und lesen zwei Ausschnitte aus ihrem Text vor.

Nach dem Workshop: Alle Texte in einem Dokument zusammennehmen und als Lektüre ins Schulzimmer legen. Gestaltete Poster im Zimmer aufhängen.

WEITERE HINWEISE

Gruppeneinteilung

Vor der Durchführung des Workshops sollten die Gruppen vom L bereits eingeteilt werden. Es gibt 8 Gruppen à 2 Schüler (kann auch auf 3 erhöht werden). Jeder S bekommt ein Booklet (davon gibt es 8 verschiedene, also vor dem Kopieren gut überlegen, wie viel von welchem kopiert werden müssen ☺). Das Booklet ist eine Begleitung zum Workshop, in dem die Aufträge nacheinander erklärt werden und in das teilweise auch direkt reingeschrieben wird.

Arbeiten mit GoogleDocs

Um eine Übersicht zu haben, wie weit die S mit ihren Texten sind, ist GoogleDocs die perfekte Plattform. Sie können jederzeit auf die Dokumente zugreifen und reinkorrigieren. Vor der Durchführung des Workshops sollte ein Konto eingerichtet werden (siehe www.google.ch > Mehr > Text & Tabellen). Diese Zugangsdaten werden den S gegeben, damit sie sich fürs Schreiben auf jedem beliebigen PC anmelden können. Es empfiehlt sich, für jede Gruppe einen Ordner zu erstellen, damit innerhalb des Kontos keine Unordnung aufkommt. Gedruckt werden können die Dokumente anschliessend direkt via GoogleDocs, oder einfach ins Word reinkopiert werden (vorteilhaft für genaue Formatierung etc.).

example texts

Auf den Seiten 15/16 des Booklets befinden sich Beispieltexte, die zeigen, wie die S vorgehen sollten. Diese Texte sollten im Plenum angeschaut werden, nachdem die S in Zweiergruppen das erste Video geschaut haben.

Videos

Die Videos, in denen den Schülern der Arbeitsvorgang erklärt wird, befinden sich hier im Ordner Videos. Es macht Sinn, diese während der Arbeit auf einem Schulserver zu platzieren. Wir haben bei der Durchführung des Workshops die Videos auf Youtube platziert. Dies ist erlaubt, wenn Sie diese Videos danach wieder entfernen. Auch auf Educanet lassen sich diese Videos gut einbinden. Oder Sie brennen für jede Gruppe eine CD.

Telefongespräch

Das Telefongespräch kommt bei allen Schülern etwas anders an – jedoch ist es eine realistische Übung, die immer neue Erfahrungen mit sich bringt. Mit Anbietern wie z.B. www.helvatel.ch kann diese Prozedur auch günstig vollzogen werden. Diese Vorwahlnummern und Vorschläge für Youth Hostels in den verschiedenen Städten sind auf dem Dokument *telephone call* zu finden. Dieses sollte ausgedruckt und als Übersicht für die S direkt neben das Telefon gelegt werden. Sie können auch eigene YH Nummern herausuchen. Hierzu eignet sich vor allem die aktuelle Ausgabe des jeweiligen LonelyPlanets.